

Das zivilrechtliche Haftungssystem für Überträge und Einträge gentechnisch veränderter Organismen

Eine Untersuchung des Regelungsgehalts von § 36a GenTG

von
Sebastian Neutze

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 8329 6854 0

Sebastian Neutze

Das zivilrechtliche Haftungssystem für Überträge und Einträge gentechnisch veränderter Organismen

Eine Untersuchung des Regelungsgehalts von § 36a GenTG



Nomos

**SCHRIFTEN ZUM AGRAR-, UMWELT- UND
VERBRAUCHERSCHUTZRECHT**

Herausgegeben vom Institut für Landwirtschaftsrecht
der Universität Göttingen

Professor Dr. Frank Schorkopf
Professor Dr. Gerald Spindler
Professor Dr. Peter-Tobias Stoll
Professor Dr. Barbara Veit

Band 65

Sebastian Neutze

Das zivilrechtliche Haftungssystem für Überträge und Einträge gentechnisch veränderter Organismen

Eine Untersuchung des Regelungsgehalts von § 36a GenTG



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2010/2011

ISBN 978-3-8329-6854-0
ISSN 1864-1261

Die Bände 1 – 52 sowie die Jahrbücher Band I – VI sind erschienen bei Carl Heymanns Verlag KG, Köln

1. Auflage 2012

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2012. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung	13
§ 1 Gegenstand der Untersuchung	13
§ 2 Gang der Darstellung	15
2. Teil: Darstellung des Grundproblems	19
3. Teil: Rechtliche und tatsächliche Ausgangslage	23
§ 3 Rechtliche Ausgangslage	23
I. Freisetzungsrichtlinie (2001/18/EG)	23
II. Empfehlungen der Kommission	25
III. Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 und Verordnung (EG) Nr. 1830/2003	27
IV. Gesetz zur Neuordnung des Gentechnikrechts	28
V. Weitere Novellierung des Gentechnikrechts	31
§ 4 Tatsächliche Ausgangslage	31
I. Verbreitung der Grünen Gentechnik	32
II. Chancen und Risiken der Grünen Gentechnologie im Widerstreit	35
1. Nutzenpotentiale der Grünen Gentechnik	36
2. Einwände gegen die Grüne Gentechnik	39
4. Teil: Nachbarrechtlicher Interessenausgleich nach §§ 1004, 906 BGB	41
§ 5 Normzweck des § 906 BGB	41
§ 6 Regelungsgegenstand/Überblick über die Regelung des § 906 BGB	42
§ 7 Zu den Voraussetzungen des § 906 BGB im Einzelnen	46
I. Art der Einwirkungen/Imponderabilien	46
II. Zurechenbarkeit der Einwirkung	49
III. Wesentlichkeit der Beeinträchtigung	49
IV. Ortsüblichkeit der Beeinträchtigung	54
V. Unverhinderbarkeit durch wirtschaftlich zumutbare Maßnahmen	57
1. Maßnahmen	58
2. Verhinderung der Beeinträchtigung	58

3. Zumutbarkeit	58
4. Zwischenergebnis	60
§ 8 Gesteigerte Duldungspflicht gemäß § 23 S. 1 GenTG	60
§ 9 Systematische Darstellung der Rechtsschutzsystematik – Das Haftungssystem der §§ 1004, 906 BGB	62
I. Der negatorische Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch gemäß §§ 1004 Abs. 1, 2, 906 Abs. 1, 2 S. 1 BGB	62
1. Die Eigentumsbeeinträchtigung	64
2. Der Störer als Verantwortlicher nach § 1004 Abs. 1 BGB	65
3. Die Zurechnung natürlicher Ereignisse bzw. Verantwortlichkeit für Naturkräfte	66
4. Stellungnahme	67
5. Die Wiederholungsgefahr (§ 1004 Abs. 1 S. 2 BGB)	68
6. Der negatorische Abwehrensanspruch auf Rechtsfolgenseite	70
a) Der Beseitigungsanspruch (§ 1004 Abs. 1 S. 1 BGB)	71
aa) Einschränkungen und Grenzen der Beseitigungspflicht	72
bb) Abgrenzung des Beseitigungsanspruchs zum Schadensersatzanspruch	76
cc) Zwischenergebnis	86
dd) Die Kosten der Beseitigung	87
b) Der Unterlassungsanspruch (§ 1004 Abs. 1 S. 2 BGB)	88
7. Exkurs: Abwehrensanspruch gegen den Eigentümer verpachteter Flächen	89
II. Verschuldensunabhängige Entschädigungsansprüche	91
1. Gesetzlicher Ausgleichsanspruch gemäß § 906 Abs. 2 S. 2 BGB bei ausgeschlossenen Abwehrensanspruch	91
a) Ortsübliche Benutzung des beeinträchtigten Grundstücks	93
b) Unzumutbare Beeinträchtigung des betroffenen Grundstücks oder dessen Ertrages	94
c) Schuldner und Gläubiger des Anspruchs	96
d) Der Umfang des Ausgleichsanspruchs	98
2. Allgemeiner nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch analog § 906 Abs. 2 S. 2 BGB	103
3. Verjährung des Ausgleichsanspruchs gemäß/analog § 906 Abs. 2 S. 2 BGB	108
4. Anspruch auf Schadensersatz gemäß § 23 S. 2 GenTG	110
III. Verschuldensabhängige Schadensersatzansprüche	111
§ 10 Prozessuales: Beweisfragen und Verteilung der Beweislast	111
I. Beseitigungs- und Unterlassungsklage (§§ 1004 Abs. 1, 2, 906 Abs. 1, 2 S. 1 BGB)	112
II. Ausgleichsanspruch (§ 906 Abs. 2 S. 2 BGB)	114
§ 11 Klageantrag und Urteil	114

§ 12 Sonderproblem: Summierte Immissionen	115
I. Kausalität mehrerer Verursacher gewiss	117
1. Alternativität	117
2. Progressive Schadenssteigerung	118
3. Lineare Schadenssteigerung	120
II. Kausalität mehrerer Verursacher ungewiss/Beweisprobleme im Prozess	123
1. Stellungnahme	126
2. Folgen der Verursachungsgewissheit für den Abwehranspruch	127
§ 13 Zwischenergebnis	128
§ 14 Sonderproblem: Ersatzfähigkeit von Kosten für Polymerase-Kettenreaktions-Kontrolluntersuchungen	129
5. Teil: Detaillierte Analyse des § 36a GenTG	135
§ 15 Sinn und Zweck der Regelung	135
§ 16 Inhalt der Regelung	135
§ 17 Haftung für die Beeinträchtigung konventioneller oder ökologischer Kulturen	138
§ 18 Rechtslage vor Einführung des § 36a GenTG	139
§ 19 Haftung für die Beeinträchtigung gentechnisch veränderter Kulturen	141
§ 20 Wesentlichkeit der Beeinträchtigung gemäß § 36a Abs. 1 GenTG	143
I. Wesentliche Beeinträchtigung gemäß § 36a Abs. 1 Nr. 1 GenTG	148
II. Wesentliche Beeinträchtigung gemäß § 36a Abs. 1 Nr. 2 GenTG	152
1. Kennzeichnungspflichten	153
a) Art. 21 der Richtlinie 2001/18/EG	154
b) § 17b GenTG	155
c) Artt. 12, 13 sowie 24, 25 der Verordnung (EG) Nr. 1829/2003	155
d) Art. 4 Abs. 6 bis 8 der Verordnung (EG) Nr. 1830/2003	157
e) Zwischenergebnis	158
2. Kennzeichnung von GVO-haltigem konventionellem Saatgut	159
3. Nicht kennzeichnungspflichtige Produkte	161
4. Kennzeichnung von GVO-haltigem Honig	162
III. Wesentliche Beeinträchtigung gemäß § 36a Abs. 1 Nr. 3 GenTG	165
1. Zur vorangegangenen Rechtslage im Einzelnen	167
a) Die alte Öko-Verordnung (Verordnung [EWG] Nr. 2092/91)	167
b) Neuartige Lebensmittel- und Lebensmittelzutatenverordnung (NLV)	169
c) Folgen dieser Rechtslage für § 36a Abs. 1 Nr. 3 GenTG	170

2.	Derzeitige Rechtslage	170
a)	Die neue Öko-Verordnung (Verordnung [EG] Nr. 834/2007)	171
b)	EG-Gentechnik-Durchführungsgesetz (EGGenTDurchfG)	173
c)	Folgen für § 36a Abs. 1 Nr. 3 GenTG	176
3.	Wesentliche Beeinträchtigung i.S.d. § 36a Abs. 1 Nr. 3 GenTG infolge privatrechtlicher Vereinbarungen?	179
a)	Schuldrechtliche Vereinbarung geringerer Schwellenwerte mit Dritten	179
b)	Wesentliche Beeinträchtigung infolge des Ausschlusses der Vermarktung unter Verwendung des Logos eines ökologischen Anbauverbandes	181
4.	Wesentlichkeit sogenannter »indirekter Nutzungsbeeinträchtigungen«	184
IV.	Nicht abschließende Aufzählung in § 36a Abs. 1 GenTG	185
1.	Eckpunktepapier des Bundeskabinetts zur Gentechnik	186
2.	Meinungsstand	186
3.	Stellungnahme	187
§ 21	Ortsüblichkeit der beeinträchtigenden Benutzung	188
I.	Schutz der Bewirtschaftung unter Einsatz gentechnisch veränderter Organismen durch § 36a Abs. 3 GenTG	189
II.	Fehlinterpretation des § 36a Abs. 3 GenTG	191
III.	Schutz konventioneller und ökologischer Bewirtschaftung durch § 36a Abs. 3 GenTG	192
IV.	Folgen des § 36a Abs. 3 GenTG für den Ausgleichsanspruch aus § 906 Abs. 2 S. 2 BGB	193
V.	Folgen der Irrelevanz des Kriteriums der Ortsüblichkeit für den GVO-verwendenden Landwirt	194
§ 22	Wirtschaftliche Zumutbarkeit der Verhinderung einer Beeinträchtigung	196
I.	Wirtschaftliche Zumutbarkeit	198
II.	Die Grundsätze guter fachlicher Praxis (gfP) gemäß § 16b Abs. 2, 3 GenTG	198
1.	Beachtung der Grundsätze guter fachlicher Praxis	202
2.	Verstoß gegen die Grundsätze guter fachlicher Praxis	204
3.	Unbestimmtheit der guten fachlichen Praxis	206
4.	Gentechnik-Pflanzenerzeugungsverordnung (GenTPflEV)	209
a)	Überblick über den Regelungsgehalt	210
b)	Pflanzenartspezifische Vorgaben	211
III.	Verzicht auf die Grundsätze guter fachlicher Praxis gemäß § 16b Abs. 1 S. 2 GenTG	214
§ 23	Unzumutbarkeit der Beeinträchtigung	215
§ 24	Schuldner des Ausgleichsanspruchs	216

§ 25 Die Beweislastverteilung im Rahmen des § 36a GenTG	217
§ 26 Summierte Immissionen und deren Bedeutung für den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen	219
I. Kausalität mehrerer Verursacher gewiss	220
II. Kausalität mehrerer Verursacher ungewiss	221
1. Haftung mehrerer Verursacher gemäß § 36a Abs. 4 GenTG	221
a) § 36a Abs. 4 S. 1 GenTG	222
b) § 36a Abs. 4 S. 2 GenTG	226
2. Anwendbarkeit des § 36a Abs. 4 GenTG auf den Abwehranspruch	227
3. Bewertung der Vorschrift des § 36a Abs. 4 GenTG	228
4. Kritische Auseinandersetzung mit § 36a Abs. 4 GenTG durch die Literatur	229
§ 27 Zusammenfassung der Ergebnisse zur Analyse des § 36a GenTG	232
§ 28 Konsequenzen des § 36a GenTG für den negatorischen Abwehranspruch und den Ausgleichsanspruch	235
I. Unwesentliche Beeinträchtigungen	235
II. Wesentliche Beeinträchtigungen	235
1. Beachtung der guten fachlichen Praxis	235
2. Verstoß gegen die gute fachliche Praxis	236
§ 29 Ansichten zur Ausgestaltung des Haftungssystems	236
I. Die das bestehende Haftungssystem ablehnende Ansicht	236
II. Fehlende Versicherbarkeit des Haftungsrisikos	242
III. Die das Haftungssystem befürwortende Ansicht	242
IV. Bewertung und Stellungnahme zum Haftungssystem sowie zum momentan bestehenden Haftungsrisiko	243
6. Teil: Konkurrierende Ansprüche aus §§ 32 ff. GenTG, §§ 1 ff. ProdHaftG, § 823 BGB	251
§ 30 Anspruch auf Schadensersatz gemäß §§ 32 ff. GenTG	251
§ 31 Anspruch auf Schadensersatz gemäß §§ 1 ff. ProdHaftG	255
I. Verhältnis der Haftung nach GenTG zur Produkthaftung nach ProdHaftG	256
1. Vorrang der Produkthaftung (§ 37 Abs. 2 S. 1 GenTG)	256
2. Erweiterung der Produkthaftung (§ 37 Abs. 2 S. 2 GenTG)	257
II. Anspruchsvoraussetzungen nach § 1 Abs. 1 S. 1 ProdHaftG	261
1. Zeitlicher Anwendungsbereich, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG	261
2. Anspruchsgegner: Hersteller, § 4 ProdHaftG	261
3. Rechtsgutverletzung	262
4. Durch ein Produkt, § 2 ProdHaftG	263
5. Produktfehler, § 3 ProdHaftG	264
6. Haftungsausschluss gemäß § 1 Abs. 2 ProdHaftG	265

§ 32 Anspruch auf Schadensersatz gemäß § 823 BGB	265
I. Anspruch gemäß § 823 Abs. 1 BGB	266
1. Rechtsgutverletzung	266
a) Eigentumsverletzung	266
b) Verletzung des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebes	269
2. Verletzungshandlung	271
3. Haftungsbegründende Kausalität	271
4. Rechtswidrigkeit	273
5. Verschulden	275
6. Ersatzfähiger Schaden	278
7. Beweisfragen	278
II. Anspruch gemäß § 823 Abs. 2 BGB	278
1. Vorliegen eines Schutzgesetzes	279
2. Verletzung des Schutzgesetzes	281
3. Rechtswidrigkeit	282
4. Verschulden	283
5. Ersatzfähiger Schaden	284
6. Kausalität	285
III. Zwischenergebnis	285
7. Teil: Schlussbetrachtung	287
Literaturverzeichnis	291
Hinweis auf verwendete Abkürzungen	303